



NIEDERSCHRIFT

zur 16. Sitzung des Seniorenrates der Stadt Attendorn
am Montag, 22.02.2010

Sitzungsbeginn: 16.30 Uhr

Sitzungsende: 18.15 Uhr

Anwesend waren
unter dem Vorsitz von

Ulrich Lingemann

die Seniorenratsmitglieder

Walter Neu
Jürgen Aubert
Franz-Josef Becker
Anne Scharpegge
Hildegund Brych (ab TOP 2)
Franz Richard (als Vertreter)
Richard vom Orde (als Vertreter,
nur TOP 1)

das stellvertretende Mitglied

Ilona Schnieder

als Gast:

Gisela Haßler (Pflegerberatung
des Kreises Olpe)

als Zuhörer:

Günter Bauernschmitt
Friedhelm Hoffmann
Klaus Ritmeier

von der Verwaltung:

Matthias Buchen
Christiane Plugge
(als Protokollführerin)

Entschuldigt fehlten

Hildegard Laumann
Gisela Wiesner

Der Vorsitzende, Ulrich Lingemann, eröffnete die Sitzung und begrüßte die Teilnehmer. Er stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Seniorenrates der Stadt Attendorn fest.

Sodann wurde die Tagesordnung wie in der Einladung aufgeführt behandelt.

I. Öffentlicher Teil

1.

Beratung des Protokolls über die 15. Sitzung vom 14.12.2009

Ulrich Lingemann ließ auf Antrag von Franz Richard getrennt über den öffentlichen und den nicht öffentlichen Teil des Protokolls abstimmen.

Form und Inhalt des **öffentlichen** Teils des Protokolls über die 15. Sitzung des Seniorenrates am 14.12.2009 wurden einstimmig bei einer Enthaltung gebilligt.

Form und Inhalt des **nicht öffentlichen** Teils des Protokolls über die 15. Sitzung des Seniorenrates am 14.12.2009 wurden ebenfalls einstimmig bei einer Enthaltung gebilligt.

2.

Erstellung einer Informationsbroschüre über städtische und private Einrichtungen für Senioren

Zu diesem Tagesordnungspunkt war Frau Haßler, Pflegeberatung des Kreises Olpe, als Gast geladen. Sie stellte sich kurz vor und informierte daraufhin über ihre Tätigkeit.

Seit 2005 sei sie als Pflegeberatung des Kreises Olpe tätig. Zum 01.02.2010 hätten 3 Pflegestützpunkte im Kreis Olpe ihre Arbeit aufgenommen. Dabei handele es sich um gemeinsame Anlaufstellen des Kreises Olpe sowie der Krankenkassen. Es gäbe einen Pflegestützpunkt in dem Gebäude der Knappschaft in Lennestadt, einen im Gebäude der AOK in Olpe sowie einen bei der Signal Iduna

IKK in Olpe. Ferner sei sie in Attendorn weiterhin in der Außenstelle des Kreises Olpe im Rathaus, Eingang Schüldernhof, dienstags nachmittags zu erreichen.

Wichtig sei, dass alle Personen mit Fragen zur Pflegebedürftigkeit, unabhängig zur Zugehörigkeit zu einer bestimmter Krankenkasse, dort beraten würden.

Auf Nachfrage teilte Frau Haßler mit, ein Flyer über die neuen Pflegestützpunkte sei derzeit in Arbeit. Sie legte einige Flyer über die Pflegeberatung aus. Eine Kopie dieses Flyers ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Die hellgelbe Infobroschüre des Kreises Olpe aus dem Jahre 2003/2004 „Beratungsführer für soziale Angelegenheiten und soziale Einrichtungen im Kreis Olpe“ sei veraltet und werde auch nicht wieder aufgelegt. Der Grund hierfür sei, dass Broschüren sehr kurzlebig seien, da die Adressen sich häufig änderten. Dies erfordere eine sehr zeitaufwändige Pflege der Daten. Als Alternative zu einer eigens zu erstellenden Broschüre schlug Frau Haßler vor, die seniorenspezifischen Daten im Internet unter der Homepage der Stadt Attendorn zu veröffentlichen.

Ergänzend hierzu wies Herr Hoffmann auf den Familienwegweiser des Kreises Olpe im Internet hin.

Bereits im Ausschuss für Soziales, Jugend und Sport am 24.11.2009 war auf die Möglichkeit hingewiesen worden, auf der Homepage der Stadt Attendorn eine entsprechende Verlinkung vorzunehmen, so dass interessierte Senioren unmittelbar zum Familienwegweiser des Kreises Olpe verwiesen werden.

Der Seniorenrat nahm zustimmend Kenntnis.

3.

Zertifizierung der Geschäfte und Praxen in Attendorn **hier: Sachstandsbericht**

Jürgen Aubert teilte mit, vor ca. 1,5 Jahren, als er sich erstmals mit dem Thema beschäftigt habe, sei noch nicht absehbar gewesen,

dass es sich um ein so aufwändiges und diffiziles Thema handeln werde.

Mittlerweile habe er Gespräche mit Herrn Schefers von der Attendorner Hanse geführt. Dieser habe ihm die vielen existenziellen Probleme der Einzelhandelsgeschäfte in Attendorn vor Augen geführt. Im Hinblick darauf sei eine Diskussion über behinderten- oder seniorengerechte Veränderungen sehr vorsichtig anzugehen. Ein Aufdrängen von Maßnahmen sei hier zwecklos. Mit viel Überzeugungsarbeit müsse erreicht werden, dass der Einzelhandel Senioren und Behinderte als Kunden der Zukunft erkenne. In diesem Zusammenhang sei die Formulierung „hinkommen – reinkommen – nutzen“ hilfreich.

Jürgen Aubert schlug vor, er werde mit Herrn Schefers die nächste Sitzung der Werbegemeinschaft besuchen, um die Angelegenheit auf diplomatischem Wege anzugehen.

Der Seniorenrat nahm zustimmend Kenntnis.

4.

Ruhebänke in den außerörtlichen Gebieten der Stadt Attendorn hier: Sachstandsbericht

Seniorenratsvorsitzender Ulrich Lingemann informierte, die Schilder A 1 bis A 83 zur Kennzeichnung bzw. Nummerierung der Ruhebänke in Attendorn seien bereits geliefert worden. Die Lieferung der Nummern A 84 bis A 340 stehe noch aus, werde aber in diesem Jahr noch abgewickelt.

Wenn der Schnee vollständig getaut sei, werde mit der Anbringung der Schilder begonnen.

Der Seniorenrat nahm zustimmend Kenntnis.

5.

Bericht der beratenden Mitglieder aus den Fachausschüssen

Anne Scharpegge berichtete, zentraler Punkt der Sitzung des SKD am 25.01.2010 sei die geplante Gedenkstätte für die Opfer von Krieg und Gewalt im Rathaus gewesen. In dieser Sitzung habe man sich darauf geeinigt, neben den Namen der Opfer auch weitere Informationen, beispielsweise über den Bombenangriff auf Attendorn, anzubringen.

Im Ausschuss für Bau- und Liegenschaftsangelegenheiten wurde kein seniorenrelevantes Thema behandelt.

Die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend und Sport am 26.01.2010 ist ausgefallen.

Frau Wiesner, zuständiges Seniorenratsmitglied zur Teilnahme an Sitzungen des Ausschusses für Planung und Umwelt, war nicht anwesend.

6.

Bekanntgaben

6.1 Öffentliche WC-Anlagen

Seniorenratsvorsitzender Ulrich Lingemann teilte mit, die Toilette am Feuerteich sei aufgrund einer Steigung von ca. 15 % für Rollstuhlfahrer nicht zugänglich. Herr Dicke, Tiefbauamt der Stadt Attendorn, habe zugesagt, einen Monteur der Fa. Dorma mit der Überprüfung zu beauftragen. Die Angelegenheit sei weiter zu verfolgen.

Zur Inspektion der öffentlichen Toilettenanlagen erklärten sich Anne Scharpegge, Ilona Schnieder, Ulrich Lingemann und Franz-Josef Becker bereit. Die Begehung soll am Montag, 01.03.2010, 11.00 Uhr, erfolgen.

Ulrich Lingemann erklärte, einige Punkte, die bei der Begehung am 02.10.2008 festgestellt worden seien, seien immer noch nicht

erledigt. So bestehe u. a. die Notwendigkeit, mehr Hinweisschilder für öffentliche Toiletten anzubringen. Diesbezüglich stehe noch ein Gespräch mit Herrn Hammer, Ordnungsamt der Stadt Attendorn, aus.

6.2 **Behinderungen vor der Hirschapotheke**

Ulrich Lingemann informierte, vor der Hirschapotheke könnten Behinderte bzw. Rollstuhlfahrer aufgrund der dort parkenden Autos nur mit Mühe die Fahrbahn wechseln. Eine Anbringung von Pollern sei nicht möglich. Jedoch habe das Ordnungsamt zugesagt, in diesem Bereich häufiger Kontrollen durchzuführen.

6.3 **Absenkung des Bürgersteiges auf der Biggebrücke**

Aufgrund der Höhe des Betonbürgersteiges auf der Biggebrücke sei ein Abschleifen dringend anzuraten, um Behinderten bzw. Rollstuhlfahrern ein sicheres Passieren zu ermöglichen. Ulrich Lingemann teilte mit, Herr Dicke, Tiefbauamt der Stadt Attendorn, werde den Landesbetrieb Straßen NRW anschreiben und die Sache weiter verfolgen.

6.4 **Zustand der Wege auf dem alten katholischen Friedhof**

Ausschussvorsitzender Ulrich Lingemann informierte die Seniorenratsmitglieder, im Frühjahr/Sommer 2009 seien die Hauptwege des alten katholischen Friedhofs gesandet und abgewalzt worden.

Einige Seniorenratsmitglieder bezweifelten dies und äußerten ihre Unzufriedenheit über die jetzige Beschaffenheit der Wege. Daraufhin wurde vereinbart, sobald der Schnee getaut sei, eine erneute Inaugenscheinnahme und Begehung der Wege durchzuführen.

7.

Verschiedenes

7.1 Ulrich Lingemann erläuterte, der Wunsch, in der Nähe von physiotherapeutischen Praxen grundsätzlich mindestens einen

Behindertenparkplatz einzurichten, solle mit Herrn Hammer, Ordnungsamt der Stadt Attendorn, besprochen werden.

Der Seniorenrat nahm zustimmend Kenntnis.

- 7.2. Ulrich Lingemann erklärte, Franz Richard habe ihm im Vorfeld der Sitzung schriftlich mitgeteilt, dass er von den ihm übertragenen Ämtern (Pressesprecher und stellvertretender Schriftführer) zurücktrete. Ohne besondere Ämter wolle er jedoch weiterhin im Seniorenrat tätig sein.
- 7.3. Ulrich Lingemann informierte, Franz Richard habe schriftlich den Wunsch geäußert, auch bei den inoffiziellen Treffen des Seniorenrates an jedem 1. Montag im Monat eine Anwesenheitsliste zu führen und ein Protokoll zu erstellen. Dieser Wunsch fand unter den Anwesenden keine Zustimmung und wurde abgelehnt.